

Antrag auf Ausnahmegenehmigung

nach § 12 Absatz 2 des Gesetzes zum Schutz der Kulturpflanzen (PflSchG)
in der aktuellen Fassung für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln außerhalb
landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Flächen

**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Abt. Pflanzenschutzdienst
Graf-Lippe-Straße 1**

18059 Rostock

Erstantrag Folgeantrag zum Aktenzeichen: _____

1. Angaben Flächen-Eigentümer/ Nutzer

Antragssteller¹⁾

Name: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
Ansprechpartner: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

2. Angaben Auftragnehmer/ Ausführende Firma

Antragssteller¹⁾

Name: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
Ansprechpartner: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

¹⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen

Antragssteller ist Rechnungsempfänger

Abweichende Rechnungsanschrift:

Name: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
PLZ, Ort: _____

3. Angaben der zu behandelnden Flächen

EPSG Code: _____

Bitte die folgende Tabelle ausfüllen! Für zu behandelnde Flächen und Strecken sollten zusätzlich Shapefiles eingereicht werden. Die Attributtabelle des Shapefiles muss die Informationen in der Tabelle enthalten.

Ifd. Nr.	Flächenangaben		Koordinaten		Schutzgebiet*					Nutzungsart der Fläche	Bodenbelag	Abstand zu Gewässern	
	Flächenbezeichnung	Größe / Länge der Behandlungsfläche [m ² /m]	X (Ost-Wert)	Y (Nord-Wert)	WSG	NSG	GGB	Biosphärenreservat	Nationalpark			Art des Gewässers o. Wassereinlaufs	Kürzeste Entfernung zum Gewässer oder Wassereinlauf
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													

*Zutreffendes bitte ankreuzen

4. Behandlungsziel

Genauere Bezeichnung: _____

5. Ausführliche Begründung für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

6. Vorgesehene Pflanzenschutzmittel

Vollständiger Name	Wirkstoff	Aufwandmenge

7. Vorgesehene Einsatztermine

Termin 1 _____

Termin 2 _____

8. Ausbringungsverfahren

Anwendungstechnik (z.B. Streich-, Spritzverfahren)	Gerät / Gerätetyp

9. Nachweis der Sachkunde

Name des Mitarbeiters	Registriernummer

Bitte eine aktuelle Fortbildungsbescheinigung (nicht älter als 3 Jahre) beifügen.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Bei Antragstellung durch Auftragnehmer / ausführende Firma:

Unterschrift des Flächen-Eigentümers / -Nutzers

Erläuterungen zum Antragsformular

<p>1. Flächen-Eigentümer /Nutzer und</p> <p>2. Auftragnehmer / ausführende Firma</p>	<p>Sowohl 1. der Nutzungsberechtigte der Flächen (Flächen-Eigentümer /-Nutzer), als auch 2. die ausführende Firma können den Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung stellen (zutreffendes ankreuzen).</p> <p>Im Fall 2. ist dann auch die Unterschrift des Nutzungs-berechtigten (1.) erforderlich. Ein abweichender Rechnungsempfänger zum Antragssteller ist anzugeben.</p>
<p>3. Flächenangaben</p> <p>Schutzgebiete</p> <p>Bodenbelag</p> <p>Abstand zu Gewässern</p>	<p>Es besteht die Verpflichtung, in eigener Verantwortung zu überprüfen, ob die Flächen in einem Schutzgebiet liegen. Gemäß Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung darf z.B. in Wasserschutzgebieten kein Glyphosat ausgebracht werden.</p> <p>Insbesondere muss erkennbar sein, in welchem Maße die Fläche versiegelt ist. (Angaben z.B.: gepflastert, Schotter, Betonplatten, Rasengittersteine, Mutterboden)</p> <p>Hier ist anzugeben, in welchem Abstand zu der zu behandelnden Fläche Regenwassereinläufe bzw. Gewässer vorhanden sind. Bei Abständen < 50 m ist die genaue Entfernung in Metern anzugeben, bei größeren Abständen erfolgt der Eintrag „> 50 m“.</p>
<p>4. Behandlungsziel</p>	<p>Dieses kann z.B. Unkrautbekämpfung, aber auch Schädlings- oder Pilzbekämpfung sein. Andere Behandlungsziele sind genauer zu bezeichnen.</p>
<p>5. Begründung</p>	<p>Begründung der Notwendigkeit der Pflanzenschutzmittelanwendung, insbesondere hinsichtlich des vordringlichen Zweckes sowie Gründe für die Unzumutbarkeit alternativer Verfahren (ggf. auf gesondertem Blatt).</p> <p>Gemäß Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung dürfen in Naturschutzgebieten, Nationalparke oder Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB-Gebiete) nur Herbizide eingesetzt werden, wenn die Prüfung von Alternativen ergibt, dass ein wirtschaftlicher Schaden nur durch den Einsatz von Herbiziden abgewendet werden kann.</p>
<p>6. Vorgesehene Pflanzenschutzmittel</p>	<p>Diese können auch beim Pflanzenschutzdienst erfragt werden.</p>
<p>7. Vorgesehene Einsatztermine</p>	<p>Hier ist der etwaige Zeitraum der Behandlung einzutragen (z.B. Mai 20XX).</p>
<p>8. Ausbringungsverfahren</p>	<p>Mit welchem Verfahren bzw. welcher Technik sollen die Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden? (z.B.: Streichverfahren, Rückenspritze, ...)</p>
<p>9. Nachweis der Sachkunde</p>	<p>Die Registriernummer des Sachkundenachweises des Anwenders ist anzugeben</p>

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V).

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <http://lallf.de/rechtliches/datenschutz/>